

FREITAG, 16. AUGUST 2019 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

Open-Air-Kino – Heute im Spitalhof: »Blues Brothers«

Live-Konzert ab 19 Uhr

REUTLINGEN. Als singende Brüder schrieben John Belushi und Dan Aykroyd Kinogeschichte. In schwarzem Outfit mit dunklen Sonnenbrillen verfolgten die »Blues Brothers« 1980 ihre Mission: einer tot geglaubten Musikgattung – eben jenem Blues – zum Comeback zu verhelfen. Die schräge US-Komödie (133 Minuten, FSK ab 12 Jahre) läuft heute, Freitag, im Reutlinger Open-Air-Kino, und im Vorfeld gibt es ab 19 Uhr ein Live-Konzert mit Ernest And The Hemingways. Angekündigt sind Rock, Soul und Funk zum Tanzen, alte Songs von Blood, Sweat And Tears, Chicago oder Frank Sinatra zum

GEA Wir präsentieren die besten Events in der Region
www.gea.de

Zuhören nebst einer »Bläsershow fürs Auge«, neu arrangierten Hits der Beatles und eigenen Stücken.

Und darum geht's dann im Film: Gerade erst aus dem Gefängnis entlassen, gelobt der Ganove Jake (John Belushi) Besserung und hat dafür eine Idee. Zusammen mit seinem Bruder Elwood Blues (Dan Aykroyd) will er ihre alte Band wieder zusammenbringen, um an 5 000 Dollar zu kommen, die dem Waisenhaus fehlen, in dem die Brüder aufgewachsen sind. Auf ihrer Mission hinterlassen sie ein Chaos, das immer gigantischeren Ausmaße annimmt.

Filmstart ist gegen 21 Uhr, der bewirtete Spitalhof und die Abendkasse (für alle Vorstellungen) öffnen wegen des Live-Konzerts bereits um 18 Uhr. Der Vorverkauf läuft im GEA-Konzertbüro am Markt und im GEA-Service-Center am Burgplatz, bei Henriettes Kult-Tour in Gomaringen und beim Tübinger Verkehrsverein. Online-Buchungen sind über Reservix möglich. Eine Gesamtübersicht und Trailer zu allen Reutlinger Open-Air-Filmen stellt der GEA im Internet bereit. (rh)



Szene aus »Blues Brothers« (auf DVD und Blue-ray erhältlich). FOTO: UNIVERSAL

www.gea.de/open-air-kino

Gemeinderat – Die CDU-Fraktion ist weiter geschrumpft, hat sich mit zwei Newcomern aber neu aufgestellt

»Zusammengehalten wie noch nie«

VON ROLAND HAUSER

REUTLINGEN. Während die Grünen und Unabhängigen ihr Gemeinderatswahlergebnis feierten, gab's laut GEA vom 28. Mai bei der CDU »lange Gesichter«. Zwar hatten es die Christdemokraten mit neun Mandaten gerade noch knapp geschafft, mit den Überraschungssiegern gleichzuziehen – aber sie mussten gegenüber der vorigen Kommunalwahl (2014) zwei Sitze abgeben und lagen bei den Stimmen mit 20,7 Prozent um 2,4 Punkte hinter den Grünen.

Ein historisches Ergebnis demnach für beide Seiten – seit 1975 war die CDU alleinige stärkste Kraft im Stadtparlament gewesen, auch wenn im Verlauf der Jahre immer mal wieder Mandate verlorengegangen waren. Mit sieben bewährten und zwei neu gewählten Räten seien »gute Voraussetzungen für den Start in die neue Legislaturperiode« gegeben, heißt es nun in einer Pressemitteilung zur Konstituierung der neuen Fraktion.

»Faktoren von außen« hätten fürs vergleichsweise schlechte Abschneiden der CDU eine »große Rolle gespielt«, berichtet die neue Fraktionsvorsitzende Gabriele Gaiser im Gespräch mit dem GEA vom Ergebnis der parteiinternen Analyse: bundespolitische Faktoren wie die Nachhaltigkeitsdebatte in Zusammenspiel mit der Fridays-for-Future-Bewegung oder auch die Generalabrechnung des You-Tubers Reezo mit der CDU.

Mehr Einigkeit denn je

Vor Ort hätten Rainer Löffler krankheitsbedingter Verzicht auf eine erneute Gemeinderatskandidatur, der lange angekündigte Ausstieg von Annette Seiz und der überraschende Wechsel von Dr. Karsten Amann zu den Grünen und Unabhängigen natürlich Stimmungen gekostet. Auch wenn Gabriele Gaiser sich steigerte und mit 18 898 Stimmen innerhalb der CDU das beste Ergebnis erzielte – alleine Karsten Amann bescherte als Gesamtspitzenreiter den Grünen und Unabhängigen 27 847 Stimmen.

Im Gegensatz zu 2016, als der langjährige Fraktionsvorsitzende Andreas vom Scheidt seinen Posten abgab und CDU-Hardliner Rainer Löffler in einer Richtungswahl nur knapp gegen den moderateren Karsten Amann gewann, wurde diesmal der gesamte Vorstand einstimmig gewählt. Er gehe nun »mit großer Geschlossenheit in die kommenden fünf Jahre«, betont die neue Fraktionschefin. Ihre Stellvertreterin ist Elisabeth Hillebrand, Schatzmeisterin Karin Villforth, als Beisitzer agieren Udo Weimann und Newcomer Andreas Benz.

»Die letzten zehn Monate waren für die CDU nicht einfach«, räumt Gaiser mit



Die neue CDU-Gemeinderatsfraktion (von links): Gabriele Gaiser, Udo Weimann, Andreas Benz (neu), Elisabeth Hillebrand, Wolfgang Göbel, Fritz Haux, Karin Villforth, Frank Glaunsinger (neu) und Andreas vom Scheidt. FOTO: PR

Blick auf die Erkrankung Löfflers sowie die Oberbürgermeister- und Kommunalwahl im Frühjahr ein: »Das war eine große Kraftanstrengung. Aber die Fraktion habe zusammengehalten wie noch nie, soweit sie das überblicken könne. »Wir wussten, es geht um viel, sowohl bei der OB- als auch bei der Kommunalwahl, und da hat jeder gekämpft – plakatiert, Info-Bände aufgebaut und wirklich an der Basis mitgearbeitet.«

Von den acht CDU-Räten, die erneut kandidiert hatten, schaffte nur Birgit von Vacano den Wiedereinzug nicht, ist aber erste Nachrückerin. Dafür zogen der Rettungssanitäter Frank Glaunsinger, seit 2013 bereits Kreisrat, und der selbstständige Gärtnermeister Andreas Benz neu ins Gremium ein. »Das tut uns auch gut«, findet Gabriele Gaiser.

Selbstständige und Meister

In der neuen Legislaturperiode »wollen wir unsere Kompetenz im Bereich Wirtschaft, Finanzen und Verkehr einbringen«, zeigt die Fraktionsvorsitzende die Richtung auf, »und uns für die Interessen der Bürger nachhaltig und mit Vehemenz einsetzen.« Mit den erfahrenen – darunter neben den bereits erwähnten auch Fritz Haux und Wolfgang Göbel – sowie den beiden neu gewählten Räten

verfüge die Fraktion über »ein hohes Erfahrungspotenzial in den wichtigen Themenfeldern Wirtschaft, Finanzen, Gesundheit, Schulen, Sicherheit und Einzelhandel«.

Keine Fraktion habe so viele Selbstständige und Handwerksmeister in ihren Reihen, die die Probleme des Mittelstands kennen und sich für die Erhaltung und den Ausbau der Arbeitsplätze in Reutlingen einsetzen würden, hebt Gaiser hervor. Im Herbst wolle man sich in einer Klausurtagung dann auf die gemeinsamen Themen vorbereiten und Ziele für die kommenden fünf Jahre ausarbeiten.

Fest steht für Gaiser jedoch bereits, »dass wir das Thema Verkehr in seiner Gesamtheit betrachten wollen, also nicht einzelne Bereiche herausgreifen – das hat in der Vergangenheit nicht gut getan«. Es sei nicht sinnvoll, die Themen Fahrrad und Fußgänger herauszubrechen und die Autofahrer zu schelten. »Siebzug bis achtzig Prozent der Menschen kommen immer noch mit dem Auto hierher zum Einkaufen«, sagt Gaiser, von den Berufspendlern einmal ganz abgesehen.

Eine autofreie Altstadt werde deshalb nicht den Christdemokraten nicht zu machen sein – der Einzelhandel sei zu wichtig für den Standort Reutlingen und dessen Weiterentwicklung. Aufs Auto zu verzichten, müsse eine freiwillige Ent-

scheidung sein, begünstigt durch verbesserte Alternativ-Angebote. Ab 9. September werde man dann ja sehen, »wie das Buskonzept angenommen wird – ob es einen Umstieg gibt und wie die Zahlen dann sind«. Im Bereich Einzelhandel und Tourismus sei in Reutlingen in den letzten Jahren jedenfalls »zu wenig passiert«.

Offen und konstruktiv

Die CDU will laut ihrer Fraktionsvorsitzenden »mit allen demokratischen Parteien und Gruppierungen« im Gemeinderat »offen und konstruktiv zusammenarbeiten und für den Oberbürgermeister Thomas Keck und die Verwaltung ein fairer Partner sein.« Nur gemeinsam ließen sich die Herausforderungen, die auch auf Reutlingen in den nächsten Jahren zukommen, gut lösen, meint die CDU-Stadtvandensvorsitzende, die keinen Fehlschritt daraus macht, dass sie es mit dem SPD-OB »menschlich sehr gut kann«.

Anders als die Grünen will Gaiser das »offene Gespräch« grundsätzlich auch mit der erstmals im Gemeinderat vertretenen AfD suchen. Bei der ersten Begegnung in den Gesprächen über die Verteilung von Ausschusssitzen und Aufsichtsratsplätzen sei man sich einig gewesen. »Inhaltlich muss man abwarten, was kommt – das sind wir gespannt.« (GEA)

Kamera-Autos unterwegs

REUTLINGEN. Zwecks Aktualisierung von Bilddaten für kommunale Verwaltungen wird das Unternehmen CyeloMedia GmbH in den kommenden Wochen das öffentliche Straßennetz der Stadt Reutlingen befahren. Ab dem 19. August bis voraussichtlich Ende September sind mit Kameras und Laserscanner ausgestattete Firmenfahrzeuge in der Stadt unterwegs. Als Mitglied im Verein Selbstregulierung der Informationswirtschaft (SRIW) unterliegt die CyeloMedia Deutschland GmbH dem Datenschutzkodex für Geoinformationsdienste. Das datenschutzrechtlichen Gründen daher Gesichter und Kfz-Kennzeichen unkenntlich gemacht. Die Nutzung der Bilddaten dient ausschließlich internen Zwecken der Stadtverwaltung Reutlingen und des Energieversorgers Fair-Netz, sodass eine Veröffentlichung der Panoramadaten nicht vorgesehen ist. Weitere Informationen zum Thema Datenschutz bei Geoinformationsdiensten gibt's im Internet. (GEA)

https://sriw

Begegnungsstätte – Das Kontaktcafé für Menschen mit psychischen Erkrankungen sucht ehrenamtliche Helfer

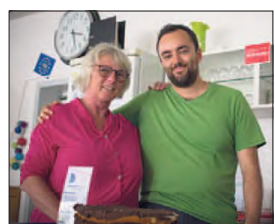
Ein Ort gegen einsame Sonntagnachmittage

REUTLINGEN. Einen neuen Blick auf den Alltag gewinnen und Menschen kennenlernen: Das bietet ein Ehrenamt im »Kontaktcafé«. Die Begegnungsstätte im Reutlinger Friedrich Naumann-Haus ist Anlaufstelle für Menschen mit psychischer Erkrankung. Um das Café regelmäßig auch sonntags öffnen zu können, sucht der Verein für Sozialpsychiatrie (VSP) zurzeit Ehrenamtliche.

Herzliche Begrüßung

»Schön, dass Du da bist!«, diesen Satz hört man in einem Café selten. Im »Kontaktcafé«, das der VSP seit fast 40 Jahren betreibt, gehört eine herzliche Begrüßung dazu. Nach mehreren Umzügen befindet es sich jetzt im Friedrich Naumann-Haus (Gustav-Werner-Straße 8).

Für Menschen, denen soziale Kontakte fehlen oder die auf eine Struktur in ihrem Tagesablauf besonders angewiesen sind, kann sich das Wochenende spätestens am



Mitarbeiter-Duo: Sybille Kiefer-Kapelle (Leiterin der Tagesstätte) und Bruno Richter (Ehrenamtlicher). FOTO: VSP

Sonntagnachmittag einsam und quälend lang anfühlen. Daher wünschen sich viele Besucher zusätzlich zur Öffnung unter der Woche regelmäßig offene Türen am Sonntag. Seit einem halben Jahr können sie zumindest einmal im Monat am Sonntag ins Kontaktcafé: zum Kaffeetrinken,

Kuchenessen, Austausch, Bekanntschaften knüpfen. Um das Café regelmäßig sonntagnachmittags öffnen zu können, bräuchte es jedoch mehrere Ehrenamtliche.

Durchzeit ermöglicht Bruno Richter durch sein Engagement den monatlichen Sonntagsbetrieb. »Die Atmosphäre ist sehr entspannt und jeder ist hier willkommen«, sagt Richter, der an der Uni Tübingen als Promovend im Bereich Sozialpsychologie arbeitet.

Offenheit und Verständnis

Ein fachlicher Hintergrund ist für die ehrenamtliche Arbeit im Café nicht nötig. Wichtig sind hingegen Offenheit, Verständnis und die Freude am Umgang mit Menschen. Vorurteile, die mancher gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen hegen mag, würden ganz schnell abgebaut, sobald man in Kontakt kommt, sagt Richter.

»Für mich gab es hier ganz viel Therapie, alltagspraktische Übungen, die ich in dieser Form sonst nirgendwo bekomme«, sagt Birgit Eisele als Betroffene: »Hier kann man herkommen, wie man ist, ohne blöd angeekelt zu werden. Vor allem kann man viel lernen und mit in den Alltag nehmen – vom Selbstbewusstsein bis hin zur Leistungserprobung.« Mittlerweile ist Eisele nicht nur Tagesstätten-Sprecherin, sondern auch Beisitzerin im Vorstand des VSP. Aus ihrer Sicht bietet Engagement im Kontaktcafé Entschleunigung und die Chance auf einen frischen, positiveren Blick auf das eigene Leben. Der VSP unterstützt seine Ehrenamtlichen durch eine Einarbeitungsphase, regelmäßige Gespräche und Austausch untereinander. Das inklusive Projekt wird vom Land gefördert. Wer das Kontaktcafé unterstützen möchte, ist bei der Leiterin der Tagesstätte, Sybille Kiefer-Kapelle, richtig. (eg)

07121 384011
tagesstruktur-rt@vsp-net.de